

Jetzt kommt's dick: Pilotprojekt gibt Hilfe zur Selbsthilfe

ROHRBACH. Ein neues Gesundheitsprojekt im Bezirk rückt dem Fett zu Leibe: Die Ärzte haben es auf dicke Bäuche abgesehen.

Wer einen typischen Bierbauch mit sich rumschleppt, hat ein gewichtiges Problem: Er oder sie ist für Herz-Kreislauf-Erkrankungen besonders anfällig. Denn ein Bauchumfang bei Männern ab 102 cm und bei Frauen ab 88 cm, gepaart mit weiteren Erkrankungen wie Bluthochdruck, Cholesterin oder Zucker sind der beste Weg zu Herzinfarkt oder Schlaganfall.

Weg mit dem Fett!

Um die Menschen über die Risiken des so genannten „metabolen Syndroms“ aufzuklären und gefährdete Personen auf ihr Problem aufmerksam zu machen, starteten Ärztekammer, Gebietskrankenkasse und Institut für medizinisches Schnittstellenmanagement (IFMS) im Jänner das Pilotprojekt „Aktiv, Xund, inForm“. Federführend bei der Ausarbeitung und Umsetzung ist Primar Anton Ebner vom Landeskrankenhaus Rohrbach. Er sieht große Vorteile darin, kaum neue Strukturen bilden zu müssen. „Wir nützen bestehende Netzwerke wie



Foto: OÖN-Archiv

Ein Bauchumfang von mehr als 102 cm bei Männern ist ein Warnsignal.

die Gesunden Gemeinden, die fast flächendeckend im Bezirk vorhanden sind. Außerdem binden wir Sportvereine, Betriebe und Schulen ein.“

So funktioniert's

Wer im Jänner und Februar einen Arzt im Bezirk aufsucht – egal, ob Augen-, HNO- oder Hausarzt – und typische Anzeichen des metabolen

Syndroms zeigt, erhält vom Arzt eine Informationsbroschüre. Eine anschließende kostenlose Vorsorgeuntersuchung beim Hausarzt gibt Aufschluss über den Gesundheitszustand des Patienten. Dieser kann freiwillig an einer einjährigen Betreuung teilnehmen, in der Ernährung, Bewegung und auch psychologische Unterstützung von voraussichtlich neun ausgebildeten

Ärzten vermittelt werden. In Aigen, Rohrbach und Altenfelden – je nach Nähe zum Wohnort – werden die Teilnehmer ab März betreut. Nach einem Jahr wird wieder eine Vorsorgeuntersuchung gemacht und

„ Wir nützen bestehende Netzwerke wie die Gesunden Gemeinden, die fast flächendeckend im Bezirk vorhanden sind. “

PRIMAR ANTON EBNER

die Daten verglichen.

Aber nicht vergessen: Auch für jene, die nicht an der einjährigen Betreuung teilnehmen können oder wollen, ist der Gang zur jährlichen Vorsorgeuntersuchung ein wichtiger Schritt, um seine Gesundheit im Auge zu behalten.

Teilnahme kostenlos

Für die am Projekt teilnehmenden Patienten entstehen keine Kosten. Mitmachen können alle Menschen im Alter zwischen 18 und 65 Jahren. Informationen gibt es bei der OÖ. Ärztekammer, Institut für medizinisches Schnittstellenmanagement, Linz, Tel. 0732/778371-0. -pp-



Diplom Seit 40 Jahren spielt Josef Zeller fast jeden Sonntag auf der Orgel in der Kirche Niederranna. Drei Jahre war Zeller, der von Jugend an im Dienst der Kirchenmusik steht, auch Mitglied der Chorgemeinschaft Niederranna. Für diesen ehrenamtlichen Einsatz erhielt der Organist jetzt das Bischöfliche Diplom mit der Goldnadel von Abt Marianus Hauseder vom Stift Engelszell überreicht.



Kunstwerke Neue Bilder haben die Hauptschüler Aigen/Schlögl für das Bezirksaltenheim gestaltet. Bereits seit der Eröffnung schmücken Werke der Schüler das Heim, jetzt wurden diese ausgetauscht. Direktor Josef Gruber und Fachlehrerin Ingeborg Simmel übergaben gemeinsam mit den Kindern die Bilder an Heimleiter Peter Pröll und Bezirkshauptfrau Wilbirg Mitterlehner.